Lieber Hea In Lamgerl. Recht immigen Janh fin The Liebens windige aufmerksamkeid und Ihre Piter Winsche zum mennen banenslage. Es woar za sehr schon, no em das "Rad" bei meiner Nomens galsonin so ohne weiteres weg rehmen könnt, aber es ist um enmal bei der Kalfarina ban alseandeien - mein er Namens galoum-so wesenhaft mit she ook under chars es eben wicht noeg zu den ken ist. Mann um p sich damit zu frieden geben, wenn es wicht alzu hef und oft in die Sigeichen der Lebens eingreift. Was um die "Rosen"bebriffe, so gibt es foll ser danh doch do ind zi solche im beleen. Ich mochle Ihnen, da die kosen im venformgen em John, Ihnen sekr Jefell haben, dafin gelgt und fin die du Runge Einer ganzen Sterauss schöner und duftender wünsch! 6s Rout im für brave Rinder - und zu denen does in Sie doch wohl rechnen-bold der Kikolans! tor mocht als broad fin letztes Jahr, chiese jahr zu Ihner kommen, auch des noegen, weil die ihn von a Jahren hier oerherslicht haben: be will Ihnen einen loescheidenen Sover hier wish vergessen hat. Wern Li donnt viel "Keelen" ins Kerloholz geschnigt hoben, down wast er auch dar Christkini work dorlen senden, um ouch einnoening bei mi brugen, werm auch form der steinnat und kielsen, oloch eine keinnelige Wei hroucht zu fei ern. Herzlichen Jenife Rolfe in familie

Wolfurt 30.11.1941



Kirche
Vorarlberg

Lieber Herr Dr. Lampert. Recht innigen Dank für Ihre liebenswürdige Aufmerksamkeit und Ihre guten Wünsche zu meinem Namenstage. Es wäre ja sehr schön, wenn das "Rad" bei meiner Namensgeberin so ohne weiteres wegnehmen könnte, aber es ist nun einmal bei der Katharina von Alexandrien – meiner Namenspatronin – so wesenhaft mit ihr verbunden, dass es eben nicht wegzudenken ist. Man muß sich damit zufrieden geben, wenn es nicht allzu tief und oft in die Speichen des Lebens eingreift. Was nun die "Rosen" betrifft, so gibt es Gott sei Dank doch ab und zu solche im Leben. Ich möchte Ihnen, da die Rosen im vergangenen Jahr, Ihnen sehr gefehlt haben, dafür jetzt und für die Zukunft einen ganzen Strauss schöner und duftender wünschen! Es kommt nun für brave Kinder – und zu denen darf ich Sie doch wohl rechnen - bald der Nikolaus! Er möchte als Ersatz für letztes Jahr, diese Jahr zu Ihnen kommen, auch deswegen, weil Sie ihn vor 2 Jahren hier verherrlicht haben! Er will Ihnen einen bescheidenen vorarlberger Gruß bringen und Ihnen sagen, dass man Ihrer hier nicht vergessen hat. Wenn Sie dann noch viel "Kerben" ins Kerbholz geschnitzt haben, dann wird er auch das Christkind nach dorten senden, um auch ein wenig beizutragen, wenn auch fern der Heimat und Lieben, doch eine heimelige Weihnacht zu feiern. Herzlichen Gruß Kathe u. Familie